

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen  
am 04.12.2018  
um 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Remscheid, Lebenshilfe e.V., Ortsvereinigung  
Remscheid (Speisesaal), Thüringsberg 7, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

**Vorsitzende**

Frau Friederike Pohl

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Karl-Heinz Bobring

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

**Mitglieder**

Herr Marc Leppak

Frau Annette Potthoff

Frau Brigitte Sommer

Frau Annemarie Wegerhoff

**Beratende Mitglieder**

Frau Alexa Bell

Frau Elfriede Korff

Herr Klaus Wetzel

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

**Von der Verwaltung**

Herr Andreas Huth

Herr Thomas Judt

Herr Ralf Krüger

Herr Daniel Pfordt

Herr Carsten Thies

**Schriftführer/in**

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

## Tagesordnung

- |             |         |  |
|-------------|---------|--|
| <b>1</b>    |         | Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds   |
| <b>2</b>    |         | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung  |
| <b>3</b>    |         | Niederschrift über die Sitzung vom 05.09.2018  |
| <b>4</b>    |         | Neuwahl 2. stellvertretende/r Vorsitzende/r  |
| <b>5</b>    |         | Selbstbestimmt wohnen in NRW<br>Projekt des Ivkm.nrw   |
| <b>6</b>    |         | Vorstellung von Herrn A. Freund - Stadtwerke Remscheid GmbH<br>Bericht zum Kassenautomaten, Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz               |
| <b>6.1</b>  |         | Ortstermin Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz am 02.10.2018  |
| <b>7</b>    |         | Vorstellung des Herrn Thies, FD Soziales und Wohnen  |
| <b>8</b>    |         | Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung  |
| <b>9</b>    |         | Schriftliche Anträge der Mitglieder  |
| <b>10</b>   |         | Schriftliche Anfragen der Mitglieder   |
| <b>11</b>   |         | Anfragen der Mitglieder zur Sitzung  |
| <b>11.1</b> |         | ordnungsgemäßes Anfahren der Buskaps<br>Anfrage von Frau Korff   |
| <b>11.2</b> |         | Studie "Gewalt gegen junge Frauen mit Behinderungen"<br>Anfrage von Herrn Wetzel   |
| <b>11.3</b> |         | öffentliche Behindertentoilette am Stadtpark<br>Anfrage von Frau Sommer  |
| <b>12</b>   |         | Mitteilungen der Verwaltung  |
| <b>12.1</b> | 15/5465 | Quartiersplatz an der Kraftstation (Honsberger Straße) – Entwurf der Platzgestaltung als Grundlage für den Antrag auf Städtebauförderung |
| <b>12.2</b> |         | Aufzug Teo Otto Theater  |
| <b>12.3</b> |         | Aufstellen von Behindertentoiletten bei Veranstaltungen  |
| <b>12.4</b> | 15/5384 | Parkerleichterungsschein für Behindertenparkplätze   |
| <b>12.5</b> |         | trägerunabhängige Beratung<br>Sachstand  |
| <b>13</b>   |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen   |

- |           |         |  |
|-----------|---------|--|
| <b>14</b> | 15/5376 | Gleichbehandlung der Beiräte (hier: Behindertenbeirat)   |
| <b>15</b> |         | Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Beirates<br>Sachstand |

## **1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds**

Frau Lenhard-Moyzyczyk begrüßt die Anwesenden in der Lebenshilfe Remscheid e. V. und stellt den neuen Geschäftsführer, Herrn Jerrit Bennert, vor.

Frau Pohl eröffnet die Sitzung.

Anschließend wird analog § 67 Abs. 3 i. V. m. § 58 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) das neue Ausschussmitglied

- Herr Marc Leppak

von der Vorsitzenden, Frau Pohl, ins Amt eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

## **2. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung**

Frau Pohl bittet, folgende Änderungen in die Tagesordnung aufzunehmen:

- TOP 6.1 - Ortstermin Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz am 02.10.2018 (ehem. TOP 10.2)
- TOP 7 - Vorstellung des Herrn Thies, FD Soziales und Wohnen (neu)
- TOP 12.1 - Quartiersplatz an der Kraftstation (Honsberger Straße) – Entwurf der Platzgestaltung als Grundlage für den Antrag auf Städtebauförderung ( ehem. TOP 14)
- TOP 12.2 - Aufzug Teo Otto Theater (ehem. TOP 10.1)
- TOP 12.3 - Aufstellen von Behindertentoiletten bei Veranstaltungen (ehem. TOP 10.4)
- TOP 12.4 - Parkerleichterungsschein für Behindertenparkplätze(ehem. TOP 12 .

Darüber hinaus bittet sie, TOP 11.5 – trägerunabhängige Beratung, Sachstand – von der Tagesordnung abzusetzen.

Weitere Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Beschluss:**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beschließt folgende Änderungen der Tagesordnung:

- TOP 6.1 - Ortstermin Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz am 02.10.2018 (ehem. TOP 10.2)
- TOP 7 - Vorstellung des Herrn Thies, FD Soziales und Wohnen (neu)
- TOP 12.1 - Quartiersplatz an der Kraftstation (Honsberger Straße) – Entwurf der Platzgestaltung als Grundlage für den Antrag auf Städtebauförderung ( ehem. TOP 14)
- TOP 12.2 - Aufzug Teo Otto Theater (ehem. TOP 10.1)
- TOP 12.3 - Aufstellen von Behindertentoiletten bei Veranstaltungen (ehem. TOP 10.4)
- TOP 12.4 - Parkerleichterungsschein für Behindertenparkplätze (ehem. TOP 12).

Darüber hinaus wird TOP 11.5 – trägerunabhängige Beratung, Sachstand – von der Tagesordnung abgesetzt.

**3. Niederschrift über die Sitzung vom 05.09.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung am 05.09.2018 wird in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

**4. Neuwahl 2. stellvertretende/r Vorsitzende/r**

Frau Pohl erklärt, dass Herr Karl-Heinz Bobring seine Funktion als 2. Stellvertretender Vorsitzender mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat.

Sie bittet um Abgabe von Vorschlägen zur Wahl des/der 2. stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Sommer schlägt Frau Wegerhoff vor.

Weitere Vorschläge werden nicht abgegeben.

Frau Pohl lässt daraufhin über diesen Vorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen

**Beschluss:**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen wählt

**Frau Annemarie Wegerhoff**

zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates.

Frau Wegerhoff nimmt die Wahl an.

## **5. Selbstbestimmt wohnen in NRW Projekt des lvkm.nrw**

Frau Hödtke stellt den Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW e. V. und sich als Leiterin für das Projekt „Selbstbestimmt Wohnen in NRW“ vor. Sie verweist auch auf die ausliegenden Flyer und berichtet kurz über Hintergrund, Projektstandorte und –ziele – siehe hierzu auch **Anlage 1** der Niederschrift. Das Projekt wird im April 2020 beendet werden; Ziel ist es, bis zu diesem Termin ein Handbuch über die gewonnenen Erfahrungen zu entwickeln.

Auf Anfrage von Frau Potthoff erklärt Frau Hödtke, dass das gewonnene Wissen und die Erfahrungen gerne weitervermittelt werden. Ziel ist es auch, durch eine dauerhafte Finanzierung eine Fortsetzung des Projektes zu erreichen.

Auf Nachfrage von Herrn Bobring erläutert sie, dass das Projekt hinsichtlich der finanziellen Unterstützung an den bisherigen Standorten ausgelastet ist; sie hält einen inhaltlichen Ausbau und eine Erweiterung der Ressourcen jedoch für möglich.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **6. Vorstellung von Herrn A. Freund - Stadtwerke Remscheid GmbH Bericht zum Kassenautomaten, Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz**

Herr A. Freund stellt sich als Nachfolger von Herrn Bioly im Bereich Verkehrsmanagement vor. Er hat die Stelle seit dem 01.07.2018 inne.

Herr Freund fasst das Ergebnis des Ortstermins am 02.10.2018 kurz zusammen (siehe hierzu TOP 6.1 der Sitzung) und stellt abschließend fest, dass

- der im Bereich der Aufzüge zum Allee-Center Remscheid vorhandene Kassenautomat gegen ein neues Modell ersetzt werden wird; die neuen Automaten sind alle barrierefrei. Die Kosten für die Auswechslung belaufen sich auf ca. 20.000,-- Euro, so dass eine Realisierung der Maßnahme nicht mehr in 2018 sondern Anfang 2019 erfolgen wird.
- Die unmittelbar neben dem Automaten vorhandene Feuerschutztür wird im Zuge der vorgenannten Maßnahme ebenfalls durch eine neue Tür, die mittels Drücker zu betätigen ist, ersetzt.

Auf Anfrage von Frau Bell erklärt Herr Freund, dass der neue Automat alle Funktionen, die bisher abrufbar sind, ebenfalls erfüllen wird, so auch die Wertkartenaufladung.

Auf Nachfrage von Frau Sommer erläutert Herr Freund, dass die EWR bereit ist, durch den neuen Automaten die Nachteile der Gehandicapten auszugleichen; darüber hinaus sieht er nicht die Möglichkeit eines kostenfreien Parkens für Rollstuhlfahrer.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

### **6.1. Ortstermin Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz am 02.10.2018**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt den Vermerk über den Ortstermin am 02.10.2018 zur Kenntnis.

## **7. Vorstellung des Herrn Thies, FD Soziales und Wohnen**

Herr Thies stellt sich als neuer Leiter des FD Soziales und Wohnen vor. Der seinerzeitige FD Jugend, Soziales und Wohnen wurde zum 01.07.2018 in die Bereiche 2.50 - Soziales und Wohnen - und 2.51 – Jugend – geteilt; Herrn Thies wurde mit dem 01.11.2018 die Leitung des FD 2.50 mit 65 Mitarbeitern übertragen. Er stellt das neue Aufgabenspektrum des Fachdienstes kurz vor und erklärt, dass dieser sich auch für die Menschen mit Behinderungen künftig vermehrt einsetzen und neue Regelungen und Hilfsansätze entwickeln wird.

Herr Krüger berichtet, dass in den Bereichen der Pflegeberatung, des Behindertenfahrdienstes und der Betreuungsstelle bereits einiges positiv bewirkt werden konnte.

Auf Nachfrage von Frau Sommer erklärt er, dass zur Verbesserung des Behindertenfahrdienstes zwz. Gespräche geführt wurden; für das Deutsche Rote Kreuz steht zwz. ein entsprechendes Fahrzeug vor Ort zur Verfügung, so dass ein zeitnahe Einsatz sichergestellt werden kann.

Herr Neuhaus bestätigt, dass die künftige Zusammenarbeit mit dem Beirat forciert werden wird und speziell bezogen auf die Grundsicherung und das Bundesteilhabegesetz eine Vorstellung der Neuerungen erfolgen wird.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **8. Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

**9. Schriftliche Anträge der Mitglieder**

Schriftliche Anträge der Mitglieder liegen nicht vor.

**10. Schriftliche Anfragen der Mitglieder**

Schriftliche Anfragen der Mitglieder wurden nicht gestellt.

**11. Anfragen der Mitglieder zur Sitzung**

**11.1. ordnungsgemäßes Anfahren der Buskaps  
Anfrage von Frau Korff**

Frau Korff berichtet, dass die im Stadtgebiet vorhandenen Buskaps (z. B. am Mollplatz) meist aufgrund von parkenden Fahrzeugen nicht ordnungsgemäß angefahren werden können, so dass das Ein- und Aussteigen für Gehandicappte problematisch ist. Frau Wegerhoff bestätigt die Aussage bezogen auf die Buskaps an der oberen Alleestraße.



Herr Pfordt bittet, entsprechende Vorfälle beim FD Bürger, Sicherheit und Ordnung zu melden, so dass hier über beschilderungstechnische Verbesserungen eine Entschärfung der Situation ermöglicht werden kann.

Frau Pohl regt an, die Stadtwerke Remscheid GmbH diesbezüglich anzuschreiben und verweist im Übrigen auf das nächste Treffen im Rahmen des Erfahrungsaustauschs und bittet hier um Thematisierung.

Herr Neuhaus bittet die Anfrage hinsichtlich einer umfassenden Beantwortung an die Stadtwerke Remscheid GmbH weiter zu leiten.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **11.2. Studie "Gewalt gegen junge Frauen mit Behinderungen" Anfrage von Herrn Wetzel**

Herr Wetzel verweist auf einen Vortrag von Frau Steylaers zum Thema „Gewalt an jungen Frauen mit Behinderungen“ basierend auf einer Studie des Familienministeriums und fragt an, ob dieser im Beirat vorgestellt werden kann.

Herr Bobring bittet zum Thema auch einen Vertreter der Polizei einzuladen.

Herr Krüger regt an, die Angelegenheit zunächst außerhalb der strafrechtlichen Relevanz zu behandeln und zunächst auf einen Beitrag der Polizei zu verzichten.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen bittet, Frau Steylaers in eine der nächsten Sitzungen einzuladen. Entsprechendes wird zugesagt.

#### **11.3. öffentliche Behindertentoilette am Stadtpark Anfrage von Frau Sommer**

Frau Sommer weist darauf hin, dass sich die Toilettenanlagen am Stadtpark im September 2018 erneut in einem katastrophalen Zustand befunden haben und bittet Herrn Judt, das Thema erneut aufzugreifen.

Herr Judt stellt fest, dass die Firma Schulten ordnungsgemäß reinigt, Vandalismus an diesem Standort jedoch leider nicht vermieden werden kann. Er bittet, festgestellte Mängel unter 16-3115 unmittelbar zu melden, so dass sie zeitnah beseitigt werden können.

Bezogen auf die Toilettenanlage am Bahnhof hofft Herr Judt auf Besserung der Verhältnisse mit Aufnahme des Kinobetriebes. Eine verbesserte Ausschilderung dieser Anlage wird ebenfalls in Kürze erfolgen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

## **12. Mitteilungen der Verwaltung**

### **12.1. Quartiersplatz an der Kraftstation (Honsberger Straße) – Entwurf der Platzgestaltung als Grundlage für den Antrag auf Städtebauförderung Vorlage: 15/5465**

Herr Huth berichtet, dass der Quartiersplatz Honsberg im Rahmen der Städtebauförderung geplant und entworfen wurde; die bei dem anfänglich durchgeführten Beteiligungsverfahren eingegangenen Anregungen der stadtteilbezogenen Akteure wurden durch das beauftragte Planungsbüro bei der Erstellung des nun vorliegenden Entwurfs berücksichtigt. Innerhalb des Platzes ist ein Höhenunterschied von 8 m zu überwinden. Der Platz ist daher in 3 Bereiche eingeteilt; unmittelbar angrenzend an die Kraftstation soll ein ebener, multifunktional nutzbarer Platz entstehen. Den Übergang zum nächsten Bereich schaffen eine Treppenanlage sowie geräumige Sitzstufen mit Aufenthaltsqualität. Der 2. Bereich ist als Spielfläche ausgerichtet; hier sind einzelne Spielgeräte auch für Gehandicapte nutzbar, so auch Sandtische, die für Rollstuhlfahrer unterfahrbar sind. Der 3. Bereich ist stark begrünt und führt zur Trasse des Werkzeugs mit Fahrradstationen, Fitnessgeräten und Stellflächen für mobile Gastronomie.

Aufgrund des starken Gefälles ist eine barrierefreie Gestaltung nicht möglich; alle 3 Ebenen sind über die Honsberger Straße barrierefrei erreichbar. Rampenlösungen wurden aufgrund der benötigten Länge und der damit verbundenen eingeschränkten Gestaltungsmöglichkeiten verworfen.

Frau Bell bittet zu berücksichtigen, dass die Sandtische für verschiedene Altersgruppen verschieden hoch angeboten werden sollten. Herr Huth wird die Anregung aufnehmen.

Herr Wetzel, Herr Bobring und Frau Pohl regen an, über Rampenlösungen innerhalb des Platzes nachzudenken, um eine gewisse Barrierefreiheit zu erreichen. Herr Huth sagt auch hier zu, eine Lösung zu eruiieren, die mit vertretbarem Aufwand umsetzbar ist; sie wird die Anforderungen an die vorgeschriebene barrierefreie Neigung aber keinesfalls erfüllen.

Herr Neuhaus regt an, die Angelegenheit im Rahmen eines Ortstermins mit Vertretern des Beirates nochmals zu erörtern. Entsprechendes wird von Herrn Huth zugesagt.

Der Antrag auf Städtebauförderung wurde gestellt; während des Genehmigungsverfahrens ist eine Nachbesserung der Planung im Vorgriff auf die Ausführungsplanung noch möglich.

Herr Bobring regt an, im Platzbereich freies WLAN anzubieten.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen im Übrigen zur Kenntnis.

## **12.2. Aufzug Teo Otto Theater**

Herr Judt teilt mit, dass ein Aufzug zum oberen Foyer des Teo Otto Theaters realisiert werden wird. Er soll – den Belangen des Denkmalschutzes entsprechend – barrierefrei im erweiterten Foyer-Bereich, ausgehend vom hinteren Bereich der rechten Garderobe, entstehen und wird die Optik kaum beeinträchtigen. Die Kosten in Höhe von 153.000,-- Euro werden in den Haushalt 2019/2020 mit aufgenommen. Mit der Umsetzung der Maßnahme kann frühestens in der spielfreien Zeit 2019, spätestens aber in 2020 gerechnet werden.

Des Weiteren gibt Herr Judt bekannt, dass die Vorplanung für den neuen Aufzug in der Bibliothek ebenfalls erstellt wurde; die Finanzierung der Maßnahme ist bisher noch nicht gesichert.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

## **12.3. Aufstellen von Behindertentoiletten bei Veranstaltungen**

Herr Pfordt teilt mit, dass zukünftig bei größeren Veranstaltungen (z.B. Weinfest oder Altstadtfest) entweder im Rahmen von gaststättenrechtlichen Gestattungen oder durch straßenverkehrsrechtliche Anordnungen dafür Sorge getragen wird, dass für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger mindestens eine Behindertentoilette nachgewiesen wird. Im Rahmen der ordnungsbehördlichen Kontrolle bzw. Begleitung dieser Veranstaltungen wird die Einhaltung der Vorgabe kontrolliert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Bobring erläutert er, dass es für Behindertentoiletten keine direkten Rechtsvorschriften gibt, diese aber im Rahmen von ordnungsbehördlichen Maßnahmen gefordert werden können.

Für die Behindertentoiletten sind die Schlüssel bei der vor Ort tätigen Toilettenverwaltung vorhanden.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**12.4. Parkerleichterungsschein für Behindertenparkplätze  
Vorlage: 15/5384**

Herr Pfordt führt aus, dass die Vorschriften zur Gewährung von Parkerleichterungen für Behinderte bundeseinheitlich geregelt und in der Mitteilungsvorlage abschließend aufgeführt sind. Die Voraussetzungen für einen ag light-Schein sind durch fachärztliche Beurteilung zu bestätigen.

Festgehalten wird, dass der blaue Parkerleichterungsschein berechtigt, auch auf Schwerbehindertenparkplätzen zu parken, der ag light-Schein nicht.

Frau Bell bittet um Stellungnahme hinsichtlich des Unterschiedes zwischen Ohnhänder / Ohnarmer und Amelie.

Herr Pfordt wird die Angelegenheit prüfen, sagt aber keine Stellungnahme zu. Ihm liegen bisher diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

Herr Wetzel regt an, ein kostenloses Parken mit entsprechender Bescheinigung auch in den Parkhäusern / Tiefgaragen zuzulassen. Die Angelegenheit wird grundsätzlich befürwortet, jedoch hinsichtlich der Realisierbarkeit in Frage gestellt; zum einen da die StVO in privaten Parkobjekten nicht anwendbar ist und zum anderen aufgrund der technischen Machbarkeit.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen im Übrigen zur Kenntnis.

**12.5. trägerunabhängige Beratung  
Sachstand**

vertagt – siehe hierzu TOP 2

**13. Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**14. Gleichbehandlung der Beiräte (hier: Behindertenbeirat)  
Vorlage: 15/5376**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass ihm im Doppelhaushalt 2019 / 2020 ein Budget in Höhe von jährlich 7.000,-- Euro eingerichtet wurde.

**15. Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Beirates  
Sachstand**

Herr Krüger berichtet über den bisherigen Stand der Planungen für die Anfang 2019 geplante Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Beirates.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend Kenntnis.

Abschließend bedankt sich Frau Pohl bei Frau Lenhard-Moyzyczyk für die alljährlich wiederkehrende freundliche Bewirtung im Rahmen der letzten Sitzung in der Lebenshilfe Remscheid e. V. und bei Herrn Bobring für die konstruktive Mitarbeit im Vorstand des Beirates in den vergangenen Jahren.

Frau Pohl schließt die Sitzung.

---

Friederike Pohl  
Vorsitzender

---

Birgit Mendryscha  
Schriftführer/in